

VORWORT

Dieses Buch ist aus einer 2003 an der Universität Wien angenommenen Dissertation gleichen Titels hervorgegangen. An erster Stelle möchte ich mich daher bei meinem Betreuer Professor Dr. Manfred Bietak bedanken, der mir das hier behandelte Thema anvertraute. Darüber hinaus ließ er mir in vielerlei Hinsicht größte Unterstützung zuteil werden: In Ägypten, im Rahmen der von ihm geleiteten Grabungen in Tell el-Dab^a, wie auch in Wien wurden hervorragende Arbeitsbedingungen geschaffen, in denen diese Arbeit entstehen konnte. Manfred Bietak ließ mich schon als Student großzügigerweise und in geradezu selbstverständlicher Art an dem von ihm über Jahrzehnte aufgebauten Netzwerk internationaler wissenschaftlicher Kontakte teilhaben, wovon ich, und auch dieses Buch, unermesslich profitierten. Im Verlauf des Entstehens der Arbeit sorgte er auch für sehr anregende inhaltliche Diskussionen, denen ich viel verdanke.

Meine Kolleginnen und Kollegen im SCIEEM 2000-Projekt haben mich bereitwillig mit Informationen versorgt und auch viele ihrer noch unpublizierten Forschungsergebnisse zur Verfügung gestellt. Dafür möchte ich mich sehr herzlich bedanken bei Ernst Czerny, Bettina Bader, David Aston, Christa Mlinar, Tine Bagh und besonders bei Karin Kopetzky, Wolfgang Müller, Vera Müller und Irene Forstner-Müller. Auch danke ich den Koordinatorinnen des SFB SCIEEM 2000, Dagmar Melman und Angela Schwab, für ihre stete, geduldige, kompetente Hilfe und Unterstützung.

Besonders ist Dieter Eigner und Josef Dörner Dank zu schulden, da ohne deren Vorarbeiten meine Arbeit undenkbar gewesen wäre. Mein Dank gilt auch

Helmut Satzinger, der mir hilfreich Auskunft erteilte. Sehr herzlich sei auch Johanna Holaubek gedankt, vor allem für ihre unerschöpfliche Hilfe, mir auch noch so schwer erhältliche Literatur zu beschaffen.

Sehr bedanken möchte ich mich bei dem Direktor des Ägyptischen Museums Kairo, Mamdouh El-Damaty, der mir freundlicherweise und sehr hilfsbereit den Zugang zum Depot ermöglichte.

Ich möchte auch all jenen danken, die mir großzügigerweise ihre noch unpublizierten Forschungsergebnisse zur Verfügung gestellt haben: Anat Cohen-Weinberger und Yuval Goren, Angela von den Driesch, Karl Großschmidt und Graham Philip. Für Auskünfte und Hilfe möchte ich des Weiteren Leila Badre, Baruch Brandl, Alfred Grimm, Lesley Fitton, Ezra Marcus, Nicholas Meeks, Geoffrey Metz, Mirko Novak, Stephen Quirke, Stephan Seidlmayer und May Trad danken.

Für mannigfaltige Unterstützung, und nicht nur bei der Beschaffung schwer zugänglicher Literatur, danke ich ganz besonders Maria Diemling.

Sehr herzlichen Dank für die Anfertigung der Zeichnungen und Pläne an Eva Dobretsberger, Lisa Majerus-Jánosi, Maria-Antonia Negrete-Martinez, Jürgen Lagger und ganz besonders an Nicola Math und Reiner Schiestl.

Für diverse Hilfen in „letzter Minute“ sei zuletzt gedankt: Ariella Sobel, Christian Knoblauch, Rebecca Döhl, Johannes Auenmüller, Angela Böhme, Anne Seiler und Annette Jahnhorst.

Robert Schiestl
Berlin, Mai 2007

